

# Jubiläumsjahr 2014 im Blick

## Freunde der Benediktinerabtei Bei Versammlung in Ottobeuren Planungen für 1250-Jahr-Feier vorgestellt – Verschiedene Veranstaltungen vorgesehen

**Ottobeuren** Zurückhaltung bei den Ausgaben hinsichtlich des anstehenden Jubiläumsjahres 2014: Das hat sich die Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren für heuer vorgenommen. Der Vorsitzende der Vereinigung, Markus Brehm, der auch Geschäftsführer des *Allgäuer Zeitungsverlags* ist, gab bei der Mitgliederversammlung im ehemaligen Gerichtssaal im Südflügel der Abtei seinen Bericht ab.

Bei dem Buchprojekt „Barocke Bildwelt des Klostergebäudes in Malerei und Plastik“ seien noch wichtige Fragen zur Finanzierung zu klären, sagte Brehm. Es soll zur 1250-Jahr-Feier der Abtei im kommenden Jahr erscheinen. Bislang fehlten allerdings noch über 40 000 Euro, die über Spenden oder Zuschüsse gedeckt werden müssten.

Pater Johannes Schaber gab einen ersten Überblick über den Stand der Planungen fürs Jubiläumsjahr vonseiten der Abtei. So groß wie bei der 1200-Jahr-Feier 1964 brauche es



**Der Vorsitzende der Vereinigung der Freunde der Benediktinerabtei Ottobeuren, Markus Brehm, (von links) und Abt Paulus Weigele freuen sich über ein Neumitglied, den Landtagsabgeordneten Josef Miller.**

Foto: Brigitte Unglert-Meyer

nicht mehr zu werden, erklärte der Pater. Das sei die einhellige Meinung des Konvents.

Auf fünf Wochenenden im Jahr 2014 würden Schwerpunkte gelegt. Im März soll die Eröffnung mit dem Hochfest des heiligen Benedikts gefeiert werden, im Mai mit der Bayerischen Benediktinerkongregation

und Ordensbrüdern aus anderen Klöstern, im Juli soll ein Hochfest der Kirchenpatrone Theodor und Alexander stattfinden, im September stehen der Besuch des Bischofs und 50 Jahre „Kreuz von Coventry“ an. Der letzte Schwerpunkt liegt schließlich im Oktober auf der Kirchweihe. Die konkrete Planung

werde im September vorliegen, sagte Schaber.

Schatzmeister Pater Theodor Lutz berichtete von Gesamtausgaben im Jahr 2012 von rund 24 800 Euro. Größere Summen davon seien für die Restauration von Bildbeständen, barocken Gewändern und Geräten für den Gottesdienst (Paramente), eines Intarsienschranks und für die Krippe ausgegeben worden. Weiter seien Mittel ins Archiv, den neuen Internetauftritt, den Dispositionsfonds des Abtes und die Studienwoche geflossen.

### Neues Mitglied

Abt Paulus bedauerte, dass er der Versammlung den leider noch nicht zurückgebrachten, schön restaurierten Intarsienschrank nicht zeigen konnte. Er verband damit seinen herzlichen Dank an alle Unterstützer der Abtei. Als neues Mitglied in der Vereinigung begrüßte Brehm den CSU-Landtagsabgeordneten Josef Miller. (*bun*)